

**Klinikum St. Georg gGmbH**

Klinikum St. Georg gGmbH  
Abteilung Unternehmenskommunikation  
Delitzscher Straße 141  
04129 Leipzig

## **Presseinformation**

**Nr.: 15/2016**

Martin Schmalz  
Pressesprecher und  
Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon: 0341 909-3957  
Telefax: 0341 909-3102  
[uk@sanktgeorg.de](mailto:uk@sanktgeorg.de)

16.03.2016 – MSc

### **Brustzentrum des Klinikums St. Georg feiert 15-jähriges Bestehen**

**Hervorragende Heilungschancen: 94-prozentige 5 Jahres-Überlebensrate**

**Leipzig.** Das renommierte Brustzentrum am Klinikum St. Georg blickt in diesem Jahr auf sein 15-jähriges Bestehen zurück. Das interdisziplinär agierende Brustzentrum deckt alle Bereiche – von der Diagnostik bis hin zur Nachsorge – ab und hat sich durch innovative Behandlungsmethoden seit seiner Gründung 2001 auch international einen Namen gemacht.

Wie erfolgreich Brustkrebs an dem Leipziger Klinikum behandelt wird, zeigt auch die überaus hohe Überlebensrate. Das 5-Jahres-Gesamtüberleben aller 2467 Patientinnen, die in den letzten zehn Jahren hier behandelt wurden, liegt bei 94 Prozent und stellt nach Angaben des langjährigen Leiters des Zentrums und Chefarztes der Frauenklinik, Professor Dr. Uwe Köhler, auch im internationalen Vergleich ein hervorragendes Ergebnis dar. Nach seinen Angaben werden heute über 85 Prozent aller betroffenen Frauen brusterhaltend operiert und lediglich in drei Prozent aller Fälle wird im weiteren Verlauf ein Lokalrezidiv diagnostiziert. „Brustkrebs ist durch die immensen Fortschritte vor allem auf den Gebieten der Hormon-, Chemo- und Antikörpertherapien heute für die übergroße Mehrzahl der betroffenen Frauen zu einer heilbaren Erkrankung geworden und stellt keine Lebensbedrohung mehr dar“, konstatiert Professor Dr. Uwe Köhler. In den kommenden Jahren sind weitere Fortschritte zu erwarten. Darüber hinaus betont der Brustkrebspezialist den Stellenwert der Früherkennung für die Verbesserung der Krankheitsprognose. Je frühzeitiger Brustkrebs erkannt wird, desto weniger aggressiv sind die Behandlungsmaßnahmen, insbesondere kann heute in sehr vielen Fällen auf eine Chemotherapie verzichtet werden. Besonders seit Einführung des Mammografie-Screenings in Sachsen vor etwa zehn Jahren hat sich der Anteil diagnostizierter Krebsfrühstadien oder auch von Vorstufen deutlich erhöht.

Das Brustzentrum ist erstmals 2005 von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert sowie 2007 von der Europäischen Gesellschaft für Brustkrankungen (EUSOMA) akkreditiert worden. Im Brustzentrum St. Georg sind alle Fachdisziplinen zur Behandlung von Brustkrebs unter einem Dach vereint. Darüber hinaus erhalten die Patienten ein breit gefächertes komplementär- und sozialmedizinisches Angebot. Seit Januar ist das Brustzentrum des St. Georg, als eines von drei deutschen Zentren, zudem Mitglied des internationalen Breast Centres Network.

**Zeichen:** 2.512 Zeichen inkl. Leerzeichen

---

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 16.500, die Operationszahl ambulant bei 2.700.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

[www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de)